Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 6 (1916)

Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

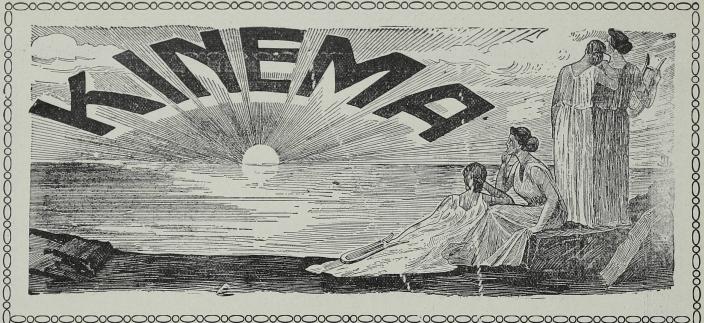
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



🧫 Organ reconue obligatoir de "l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse 

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei

Bülach-Zürich

Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi Abonnements: z - Suisse: 1 Jahr Fr. 12. Insertionspreise:

Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.-

Die viergespaltene Petitzeile 40 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne — 40 Cent. Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich. Zahlungen nur an EMIL SCHÄFER in Zürich I. Inseraten-Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart 

Annoncen-Regie: EMIL SCHÄFER in Zürich I Annoncenexpedition Gerbergasse 5 (Neu-Seidenhof)

Telefonruf: Zürich Nr. 9272

# Theaterreform durch das Kino.

Die Mittel, welche die Theoretifer in ihrem Feldzuge gegen das Kino anzuwenden pflegen, sind zum großen Teil abgebraucht, zum Teil erschöpft. Die Praktiker hin= gegen geben nunmehr offen das Zugeständnis, daß die ganze, vielumstrittene Kinofunst nichts weiter sei, als eine Vorstufe zur Reform der Bühnentechnik. Das Zugeständ= nis ist nicht von Bedeutung, da es doch hinter der Praxis herläuft. Denn längst sind in Oper, Schauspiel und Drama selbst filmtechnische Mittel, teils ergänzend, teils die Hand= lung erläuternd, zur Anwendung gekommen. Und weil auch die Einsichtsvollsten und die Tolerantesten noch im= mer nicht recht mit der Sprache herauswollen, so sei es jett hier ausgesprochen: Nicht allein die Bühnentechnik muß es sich gefallen lassen, den Einfluß des Films mit allen seinen weiten Möglichkeiten zu erdulden. Die Tech= nik des Bühnenstückes selbst beginnt eine Wandlung durch= zumachen und die Urfache der Wandlung ist die zur Selbst= verständlichkeit gewordene Technik im Aufbau eines Kino= stückes.

Ich bin beruflich genötigt, von den Neuerscheinungen der Bühnenliteratur auch inhaltlich Notiz zu nehmen. Besonders das leichte Unterhaltungsstück, von dessen Wahr= scheinlichkeit der größere Teil zugunsten des Lachens verloren gehen darf, ohne daß dieser Verlust den Autoren auf das Schuldkonto geschrieben wird, ist berufen, das Stil des Films nach jeder Richtung hin zu berauben.

nächste Zukunft schon wird lehren, daß ich auf Grund von Tatsachen erzähle, und durchaus nicht ins Blaue theore= tisiere. Eine kleinere Planderei aus der Schule, zugleich ein Schulbeispiel. Es soll beweisen, wie nötig eine Art urheberrechtlichen Schutzes den Filmideen zumindest dort nötig ist, wo sie als technische Idee aus der Handlung her= vorgehen, oder die Handlung erst möglich machen.

Ein recht luftiger Filmschwank aus den letzten Neuheiten, ich glaube, er betitelt sich "Die falsche Afta Rielsen", brachte die Künstlerin in einer Doppelrolle. Die Idee war freilich schon oft da, doch niemals noch hatte bisher der Zuschauer das Vergnüngen gehabt, einen und denselben Darsteller in zwei verschiedenen Rollen gleichzeitig vor sich zu sehen. Den Filmleuten brauche ich wohl nicht erst zu erklären, auf welche Weise die lustige Täuschung zustande kam. Aber schon ist die Idee von den Leuten, welche für die weltbedeutenden Bretter schreiben, derart übernom= men worden, daß die eine Hälfte der Täuschung mit Hilfe des Filmbildes zur Ergänzung der andern Hälfte dienen muß. Und es ist ganz sicher, daß diesem Schicksal auch nicht eine einzige neue Idee in der Kinotechnif entgehen wird. Aus diesem Grunde wäre es sicherlich angebracht, der schmeichelhaften Zugeständnisse von der Einwirkung der Filmtechnik auf das Bühnenstück einfach zu ignorie= ren, und sich lieber dem früher so laut gerufenen Save zuzuwenden: "Das Kino ist der Konkurrent des Theaters." Denn dieser Ruf war doch wenigstens ehrlich, und solange er im Kinowesen beherzigt wurde, hat er dem Kino selbst nur genützt. Soll in Zukunft das Kino hauptsächlich dazu da fein, um dem Theater zu nützen? Es muß ein Weg ge= Die funden werden, dies zu verhindern.